

bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich

# Verkehrsunfallstatistik 2023

Für die Städte Bochum – Herne – Witten







## *Liebe Bürgerinnen und Bürger,*

jeder Unfall, bei dem ein Mensch verletzt wird, ist einer zu viel. Deshalb unternehmen wir als Polizei alles, um die Hauptunfallursachen zu bekämpfen. Für das Jahr 2023 ziehen wir in dieser Hinsicht eine positive Bilanz.

Zwar haben wir in Bochum, Herne und Witten insgesamt 657 Unfälle mehr gezählt als im Vorjahr, es sind jedoch 36 Menschen weniger verletzt worden. Insbesondere die Zahl der schweren Unfälle hat sich dabei reduziert und auch die Anzahl der Unfälle, bei denen Menschen ums Leben kamen, ist gesunken von elf im Jahr 2022 auf vier im Jahr 2023. Wie gesagt: Jeder dieser Unfälle ist einer zu viel – doch die Entwicklung geht in die richtige Richtung.

Ein großes Thema unserer Zeit ist die Mobilitätswende. Erfreulich ist, dass immer mehr Menschen umsatteln und in die Pedale treten. Und obwohl die Zahl derjenigen, die mit Rad und Pedelec unterwegs sind, unentwegt steigt, sanken die Unfallzahlen in diesem Bereich von 504 im Vorjahr auf 474 im Jahr 2023.

Um Unfälle zu reduzieren, hat die Polizei auch im vergangenen Jahr einiges unternommen. So haben wir beständig an Maßnahmen und Konzepten gearbeitet, um den Straßenverkehr für alle sicherer zu machen – ganz gleich, ob sie zu Fuß, mit dem Rad oder dem Auto unterwegs sind. Diesem Zweck dienen auch die regelmäßigen Schwerpunkteinsätze, bei denen wir Verkehrssünder gezielt identifizieren und Verstöße konsequent ahnden.

Zugleich haben wir im Bereich der Verkehrsunfallprävention erneut zahlreiche Bürgerinnen und Bürger unterschiedlichen Alters für die Sicherheit im Straßenverkehr sensibilisiert und ihnen verschiedene Trainingsmöglichkeiten angeboten, um richtiges Verhalten zu erlernen und zu verstetigen. Auch die enge Zusammenarbeit mit den Kommunen trug dazu bei, die Gestaltung des Verkehrsraums weiter zu optimieren und mehr Sicherheit für alle zu ermöglichen.

Denn klar ist: Schwere Unfälle bedeuten oftmals einen gravierenden Einschnitt im Leben der Betroffenen und ihrer Angehörigen. Deshalb engagiert sich die Polizei auch weiterhin im Bereich Opferschutz, um Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern, ihren Familien sowie Erst Helfern und Zeugen professionelle Hilfe bei der Verarbeitung und Bewältigung des Erlebten anzubieten.

Alle genannten Maßnahmen werden 2024 weiter intensiviert. Dies erfolgt unter Berücksichtigung der neuen Fachstrategie des Landes, die unter dem Titel **#LEBEN** die Anstrengungen der Polizei auf den Punkt bringt, schwere Unfälle zu reduzieren.

Bei alledem sollte uns jedoch eines klar sein: Am Ende haben wir es auch selbst ein gutes Stück weit in der Hand. Jeder und jede kann die Sicherheit auf unseren Straßen aktiv mitgestalten. Durch gegenseitige Rücksichtnahme, Verständnis und Bedacht können wir alle dazu beitragen, dass jeder sicher ans Ziel kommt.

Herzlichst

Jörg Lukat  
Polizeipräsident







# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Das Wichtigste in Kürze .....</b>	<b>7</b>
<b>2</b>	<b>Strategie zur Verkehrsunfallbekämpfung .....</b>	<b>9</b>
<b>3</b>	<b>Verkehrssicherheit in Zahlen.....</b>	<b>11</b>
	3.1 Verkehrsunfallentwicklung Stadt Bochum.....	12
	3.2 Verkehrsunfallentwicklung Stadt Herne.....	13
	3.3 Verkehrsunfallentwicklung Stadt Witten.....	14
	3.4 Datenüberblick .....	15
	Städte Bochum, Herne, Witten.....	16
	Datenüberblick Stadt Bochum.....	17
	Datenüberblick Stadt Herne.....	18
	Datenüberblick Stadt Witten.....	19
<b>4</b>	<b>Übersicht tödlicher Verkehrsunfälle.....</b>	<b>21</b>
<b>5</b>	<b>Unfallhäufungsstellen / Unfallauffällige Bereiche.....</b>	<b>23</b>
	Definition und Überblick.....	23
	Bochum.....	24
	Herne.....	27
	Witten.....	31
<b>6</b>	<b>Aktivitäten und Aktionen.....</b>	<b>35</b>
	Einblicke in die Verkehrssicherheitsarbeit – Generationenübergreifend.....	35
	Verkehrskontrollen: Klare Kante gegen Verkehrsverstöße.....	39
	Spezialisierte Verkehrsunfallaufnahme durch das VU-Team.....	43
	<b>Impressum.....</b>	<b>45</b>







# 1 **Das Wichtigste in Kürze**

## Verkehrssicherheit

Die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle in Bochum, Herne und Witten ist im Jahr 2023 zwar um 657 gestiegen, jedoch gab es 36 verletzte Personen weniger.

Der Zahl der Menschen, die bei einem Verkehrsunfall verstorben sind, ist von 11 auf 4 gesunken.

Die Anzahl der Unfälle unter Beteiligung von Fahrrad- und Pedelec-fahrenden ist auf 474 gesunken und ist somit erstmals nach den stetig steigenden Zahlen der vergangenen Jahre rückläufig.

Ebenfalls gesunken ist die Anzahl verunglückter E-Scooter-Fahrender.

2023 konnten prozentual weniger Verkehrsunfallfluchten mit Personenschaden aufgeklärt werden.

Wir werden auch künftig unsere gesamtheitlichen verkehrsstrategischen Ansätze verfolgen.

Mit der im Januar 2024 in Kraft getretenen neuen Fachstrategie Verkehr #LEBEN bekräftigt die Polizei ihr Ziel: die Anzahl der Verunglückten bei Verkehrsunfällen zu reduzieren und insbesondere ungeschützten Verkehrsteilnehmenden eine sichere Teilnahme am Straßenverkehr zu ermöglichen.







## 2 Strategie zur Verkehrsunfallbekämpfung

### Verkehrssicherheit

Das Verkehrsunfallaufkommen in Bochum, Herne und Witten bewegt sich seit vielen Jahren auf einem niedrigen Niveau. 2023 ereigneten sich hier zwar insgesamt mehr Verkehrsunfälle, dennoch ist die Anzahl der Unfälle mit Personenschaden zurückgegangen.

In Nordrhein-Westfalen liegt die Behörde Bochum damit auf dem 3. Platz von insgesamt 47 Polizeibehörden.

Die Polizei Bochum leistete auch 2023 einen wesentlichen Beitrag zu diesem hohen Maß an Verkehrssicherheit durch:

- **konsequentes Einschreiten** bei Verkehrsverstößen,
- **gezielte Verkehrsüberwachung**, insbesondere mit den Schwerpunkten Geschwindigkeit, Alkohol/Drogen und missbräuchliche Nutzung elektronischer Geräte,
- **konsequente Verfolgung von Verstößen durch und gegenüber Fahrrad- und Pedelec-fahrenden sowie Fahrenden von Elektrokleinstfahrzeugen (E-Scootern)**,
- **engmaschige Kontrollen** des gewerblichen Personen- und Güterverkehrs,
- **spezialisierte Beweissicherung** bei schweren Verkehrsunfällen sowie intensive Ermittlungen bei Unfallfluchten mit Personenschaden,
- **zielgruppenspezifische Präventionsarbeit**,
- permanente **Analyse der Hauptunfallursachen** und aktive Mitwirkung bei der kommunalen **Verkehrsraumgestaltung** sowie
- anlassbezogene **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**.

Die Anzahl der im Straßenverkehr verunglückten Menschen weiter zu reduzieren, wird auch das oberste Ziel im Jahr 2024 darstellen.

Wir werden unsere erfolgreichen verkehrsstrategischen Ansätze weiterverfolgen und falls erforderlich jederzeit anpassen, damit alle Verkehrsteilnehmenden sicher ans Ziel kommen.



## 3 Verkehrssicherheit in Zahlen

Kreispolizeibehörde Bochum

### Verkehrsunfallbeteiligung

#### **Kinder 0-14 Jahre**



Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Gesamtzahl der verunglückten Kinder von 155 auf 157 (+2).

Der Bereich der aktiv verunglückten Kinder sank von 113 auf 96 (-17).

Die Anzahl der passiv verunglückten Kinder stieg von 42 auf 61 (+19).

#### **Junge Erwachsene 18-24 Jahre**



Die Zahl der verunglückten jungen Erwachsenen stieg von 265 auf 266 (+1).

Der Anteil als Verursachende eines Verkehrsunfalls mit Personenschaden dieser Altersgruppe sank von 14,3% auf 13,9%. Junge Erwachsene bleiben weiterhin überproportional zu ihrem Bevölkerungsanteil von 7,9% an Verkehrsunfällen mit Personenschaden als Verursachende beteiligt.

#### **Seniorinnen und Senioren 65+ Jahre**



Die Zahl der verunglückten Seniorinnen und Senioren stieg von 274 auf 277 (+3). Bei einem Bevölkerungsanteil von 22,5% traten sie als Verursachende von Verkehrsunfällen mit Personenschaden in 15,0% der Fälle in Erscheinung und bleiben damit weiterhin unterproportional als solche beteiligt.

### Verkehrsunfälle und Verunglückte



Die Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle stieg von 23.582 auf 24.239 (+657).



Die Zahl der Verkehrsunfalltoten sank von 11 auf 4 (-7).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank von 1.670 auf 1.624 (-46). Hierbei verunglückten insgesamt 36 Menschen weniger als im Vorjahr.



Die Anzahl der verunglückten Fahrrad- und Pedelec-fahrenden sank von 503 auf 474 (-29).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht stieg von 161 auf 179 (+18).



Die Aufklärungsquote nach Verkehrsunfällen mit Personenschaden und Flucht sank geringfügig von 59,2% auf 58,1% (-1,1%).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden stieg von 21.912 auf 22.615 (+703).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Flucht stieg von 4.948 auf 5.227 (+279).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Alkoholeinwirkung sank von 118 auf 95 (-23).



### 3.1 Verkehrsunfallentwicklung

Stadt Bochum



#### Verkehrsunfallbeteiligung

##### **Kinder 0-14 Jahre**



Im Vergleich zum Vorjahr sank die Gesamtzahl der verunglückten Kinder von 92 auf 84 (-8).

Der Bereich der aktiv verunglückten Kinder sank von 70 auf 48 (-22).

Die Anzahl der passiv verunglückten Kinder stieg von 22 auf 36 (+14).

##### **Junge Erwachsene 18-24 Jahre**



Die Anzahl der verunglückten jungen Erwachsenen stieg von 147 auf 172 (+25).

Der Anteil als Verursachende eines Verkehrsunfalls mit Personenschaden dieser Altersgruppe stieg auf 13,5% bei einem Bevölkerungsanteil von 8,2%.

##### **Seniorinnen und Senioren 65+ Jahre**



Die Zahl der verunglückten Seniorinnen und Senioren stieg von 155 auf 170 (+15).

Ihr Anteil als Verursachende von Verkehrsunfällen mit Personenschaden stieg von 14,2% auf 16,3% bei einem Bevölkerungsanteil von 22,5%.

#### Verkehrsunfälle und Verunglückte



Die Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle stieg von 14.161 auf 14.989 (+828).



Die Anzahl der Verkehrsunfalltoten sank von 6 auf 2 (-4).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank von 972 auf 961 (-11). Hierbei verunglückten 9 Menschen mehr als im Vorjahr.



Die Anzahl der verunglückten Fahrrad- und Pedelec-fahrenden stieg von 294 auf 296 (+2)



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht stieg von 92 auf 103 (+11).



Die Aufklärungsquote nach Verkehrsunfällen mit Personenschaden und Flucht sank 59,8% auf 58,3 % (-1,5%).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschäden stieg von 13.189 auf 14.028 (+839).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Flucht stieg von 2.992 auf 3.221 (+229).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Alkoholeinwirkung sank von 59 auf 44 (-15).



## 3.2 Verkehrsunfallentwicklung

Stadt Herne



### Verkehrsunfallbeteiligung



#### **Kinder 0-14 Jahre**

Die Gesamtzahl der verunglückten Kinder blieb wie im Vorjahr konstant bei 44 (+/-0).

Der Bereich der aktiv verunglückten Kinder stieg von 30 auf 32 (+2).

Die Anzahl der passiv verunglückten Kinder sank von 14 auf 12 (-2).



#### **Junge Erwachsene 18-24 Jahre**

Die Anzahl der verunglückten jungen Erwachsenen sank von 66 auf 55 (-11).

Der Anteil als Verursachende eines Verkehrsunfalls mit Personenschaden dieser Altersgruppe stieg von 14,5% auf 15,2% bei einem Bevölkerungsanteil von 7,7%.



#### **Seniorinnen und Senioren 65+ Jahre**

Die Zahl der verunglückten Seniorinnen und Senioren sank von 69 auf 58 (-11).

Ihr Anteil als Verursachende von Verkehrsunfällen mit Personenschaden sank von 14,8% auf 11,2% bei einem Bevölkerungsanteil von 21,7%.

### Verkehrsunfälle und Verunglückte



Die Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle sank von 5.836 auf 5.825 (-11).



Die Anzahl der Verkehrsunfalltoten sank von 5 auf 0 (-5).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank von 412 auf 400 (-12). Hierbei verunglückten 26 Menschen weniger als im Vorjahr.



Die Anzahl der verunglückten Fahrrad- und Pedelec-fahrenden sank von 119 auf 112 (-7).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht sank von 47 auf 42 (-5).



Die Aufklärungsquote nach Verkehrsunfällen mit Personenschaden und Flucht sank von 59,5% auf 47,6% (-11,9%).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden stieg geringfügig von 5.424 auf 5.425 (+1).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Flucht stieg von 1.205 auf 1.238 (+33).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Alkoholeinwirkung stieg von 34 auf 35 (+1).



### 3.3 Verkehrsunfallentwicklung

Stadt Witten



#### Verkehrsunfallbeteiligung



##### **Kinder 0-14 Jahre**

Die Gesamtzahl der verunglückten Kinder stieg von 19 auf 29 (+10). Der Bereich der aktiv verunglückten Kinder stieg von 13 auf 16 (+3). Die Anzahl der passiv verunglückten Kinder stieg von 6 auf 13 (+7).



##### **Junge Erwachsene 18-24 Jahre**

Die Anzahl der verunglückten jungen Erwachsenen sank von 51 auf 39 (-12).

Der Anteil als Verursachende eines Verkehrsunfalls mit Personenschaden dieser Altersgruppe stieg von 11,1% auf 13,3% bei einem Bevölkerungsanteil von 7,9%.



##### **Seniorinnen und Senioren 65+ Jahre**

Die Zahl der verunglückten Seniorinnen und Senioren sank von 50 auf 49 (-1).

Ihr Anteil als Verursachende von Verkehrsunfällen mit Personenschaden sank 22,0% auf 16,3% bei einem Bevölkerungsanteil von 22,5%.

#### Verkehrsunfälle und Verunglückte



Die Gesamtzahl aller Verkehrsunfälle sank von 3.585 auf 3.425 (-160).



Die Zahl der Verkehrsunfalltoten stieg von 0 auf 2 (+2).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden sank von 286 auf 263 (-23). Hierbei verunglückten 19 Menschen weniger als im Vorjahr.



Die Anzahl der verunglückten Fahrrad- und Pedelec-fahrenden sank von 90 auf 66 (-24).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und Flucht stieg von 22 auf 34 (+12).



Die Aufklärungsquote nach Verkehrsunfällen mit Personenschaden und Flucht stieg von 59,0% auf 70,5% (+11,5%).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden sank von 3.299 auf 3.162 (-137).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden und Flucht stieg von 751 auf 768 (+17).



Die Anzahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden unter Alkoholeinwirkung sank von 25 auf 16 (-9).



## 3.4 Datenüberblick

der Kreispolizeibehörde Bochum und der einzelnen Städte

Auf den folgenden Seiten finden Sie detailliertes Zahlenmaterial zum Verkehrsunfallgeschehen aufgeschlüsselt für die Städte Bochum, Herne und Witten.



**POLIZEI**  
Nordrhein-Westfalen  
Bochum

## KPB Bochum (Stand Februar 2024)

Jahr	Verkehrsunfallentwicklung							
	VU-S+P				VU-Flucht			
	VU gesamt	VU-S	VU-P	Alkoholunfälle	VU andere berauschende Mittel	VU-Flucht Gesamt	VU-Flucht-P	VU-Flucht-P Aufklärungsquote
2019	25.112	23.635	1.477	216	61	5.343	107	68,22%
2020	22.030	20.611	1.419	207	51	4.693	107	65,35%
2021	22.252	20.990	1.262	186	37	4.848	111	62,16%
2022	23.582	21.912	1.670	276	75	5.109	161	59,26%
2023	24.239	22.615	1.624	222	76	5.406	179	58,10%

Jahr	aktiv und passiv									
	Verunglückte				Verkehrsbeteiligung der Verunglückten					
	Gesamt	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Pkw	zu Fuß Gehende	Rad- /Pedelec-fahrende	mot. Zweiräder	E-Scooter	
2019	1.789	1.557	230	2	812	244	413	216	3	
2020	1.686	1.446	233	7	707	196	496	184	17	
2021	1.523	1.307	210	6	667	210	382	143	38	
2022	1.951	1.689	250	11	765	264	503	203	84	
2023	1.915	1.671	240	4	764	268	474	192	86	

Jahr	Besondere Altersgruppen der Verunglückten					
	Gesamt	Kinder		aktiv und passiv		
		aktiv	passiv	JE	Erwachsene	Senior/innen
2019	155	108	47	264	1.041	226
2020	145	104	41	218	1.027	221
2021	123	84	39	201	947	197
2022	155	113	42	265	1.096	274
2023	157	96	61	266	1.141	277

Jahr	Anteilige Verursachung von VU-P zum jeweiligen Bevölkerungsanteil							
	Kinder		JE		Erwachsene		Senior/innen	
	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil
2019	4,13%	12,50%	16,11%	8,42%	59,65%	54,31%	15,03%	22,15%
2020	5,50%	12,65%	14,38%	8,43%	61,03%	54,11%	13,39%	22,24%
2021	4,43%	12,86%	13,47%	8,27%	61,25%	53,98%	14,03%	22,36%
2022	3,11%	13,02%	14,30%	8,11%	60,08%	53,82%	15,68%	22,54%
2023	3,69%	13,29%	13,92%	7,99%	59,98%	53,65%	15,09%	22,52%

Jahr	Anzahl Verunglückte durch erste eingetragene Unfallursache									
	Abbiegen / Wenden	Abstand	Vorfahrt / Vorrang	Alkohol Fzg-Führende	Geschwindigkeit	Falsches Verhalten ggü. zu Fuß Gehenden	Falsches Verhalten von zu Fuß Gehenden	Überholen	andere berauschende Mittel	Ohne HUU
2019	442	220	244	69	61	123	82	21	10	515
2020	340	179	229	55	43	101	77	25	6	628
2021	301	153	207	41	46	112	63	29	5	569
2022	375	199	268	118	63	140	64	36	9	678
2023	404	159	257	95	56	170	66	45	23	639

Jahr	Maßnahmen nach folgenlosen Verkehrsverstößen				
	Gesamt	Geschwindigkeit	Alkohol	andere berauschende Mittel	elektr. Geräte
2019	83.238	43.101	356	529	3.226
2020	66.100	36.594	321	481	2.363
2021	75.662	39.938	340	720	3.343
2022	58.925	28.468	460	693	2.595
2023	53.447	27.485	342	510	2.198

Verunglücktenhäufigkeitszahl	
VHZ-Gesamt	Landesplatzierung
290	1
273	1
246	2
317	4
309	3

**Legende:**  
**VU-S** = Sachschadensunfälle  
**VU-P** = Personenschadensunfälle  
**Kinder** = 0-14 Jahre  
**Jugendliche** = 15-17 Jahre  
**JE** = Junge Erwachsene 18-24 Jahre  
**Erwachsene** = 25-64 Jahre  
**Senior/-innen** = 65 Jahre und älter  
**Verunglückte** = alle bei einem Verkehrsunfall verletzte oder getötete Personen  
**VHZ** = Verunglücktenhäufigkeitszahl (Anzahl Verunglückte : Einwohner x 100.000)



## Datenüberblick Stadt Bochum (Stand Februar 2024)



Jahr	Verkehrsunfallentwicklung							
	VU-S+P					VU-Flucht		
	VU gesamt	VU-S	VU-P	Alkoholfälle	VU andere berauschende Mittel	VU-Flucht Gesamt	VU-Flucht-P	VU-Flucht-P Aufklärungsquote
2019	15.361	14.497	864	120	35	3.274	65	67,69%
2020	13.619	12.757	862	118	28	2.853	63	63,50%
2021	13.680	12.921	759	121	20	2.974	80	63,40%
2022	14.161	13.189	972	150	35	3.084	92	59,80%
2023	14.989	14.028	961	118	38	3.324	103	58,30%

Jahr	Verunglückte				Verkehrsbeteiligung der Verunglückten				
	Gesamt	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Pkw	zu Fuß Gehende	Rad- /Pedelecfahrende	motor. Zweiräder	E-Scooter
	2019	1.041	921	118	2	466	148	243	127
2020	1.020	889	125	6	424	121	313	106	12
2021	921	798	119	4	416	126	222	90	25
2022	1.127	1.009	112	6	446	150	294	108	49
2023	1.136	994	140	2	469	149	296	102	44

Jahr	Besondere Altersgruppen der Verunglückten					
	Gesamt	Kinder		JE	aktiv und passiv	
		aktiv	passiv		Erwachsene	Senior/innen
2019	82	56	26	166	614	120
2020	85	59	26	141	626	133
2021	69	44	25	107	589	116
2022	92	70	22	147	682	155
2023	84	48	36	172	662	170

Jahr	Anteilige Verursachung von VU-P zum jeweiligen Bevölkerungsanteil							
	Kinder		JE		Erwachsene		Senior/innen	
	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil
2019	3,36%	12,16%	17,01%	8,73%	60,76%	54,65%	13,77%	22,08%
2020	5,45%	12,29%	14,27%	8,76%	62,06%	54,34%	13,34%	22,17%
2021	3,69%	12,46%	12,78%	8,54%	60,87%	54,25%	14,62%	22,33%
2022	3,19%	12,57%	15,12%	8,39%	60,80%	54,07%	14,20%	22,56%
2023	3,64%	12,75%	13,53%	8,28%	58,90%	53,95%	16,34%	22,57%

Jahr	Anzahl Verunglückte durch erste eingetragene Unfallursache									
	Abbiegen / Wenden	Abstand	Vorfahrt / Vorrang	Alkohol Fzg-Führende	Geschwindigkeit	Falsches Verhalten ggü. zu Fuß Gehenden	Falsches Verhalten von zu Fuß Gehenden	Überholen	andere berauschende Mittel	Ohne HUU
2019	264	127	136	35	41	71	52	16	4	293
2020	208	109	123	31	28	52	54	13	1	399
2021	174	93	122	27	33	63	41	15	0	356
2022	208	100	165	59	38	77	35	24	3	418
2023	230	106	157	44	39	93	44	24	13	386

**Legende**  
 VU-S = Sachschadensunfälle  
 VU-P = Personenschadensunfälle  
 Kinder = 0-14 Jahre  
 Jugendliche = 15-17 Jahre  
 JE = Junge Erwachsene 18-24 Jahre  
 Erwachsene = 25-64 Jahre  
 Senior/innen = 65 Jahre und älter  
 Verunglückte = alle bei einem Verkehrsunfall verletzte oder getötete Personen

## Datenüberblick Stadt Herne (Stand Februar 2024)



Jahr	Verkehrsunfallentwicklung							
	VU-S+P					VU-Flucht		
	VU gesamt	VU-S	VU-P	Alkoholfälle	VU andere berauschende Mittel	VU-Flucht Gesamt	VU-Flucht-P	VU-Flucht-P Aufklärungsquote
2019	5.940	5.577	363	64	19	1.250	29	68,96%
2020	5.163	4.828	335	51	16	1.192	28	71,40%
2021	5.321	5.013	308	41	14	1.183	18	50,00%
2022	5.836	5.424	412	69	21	1.252	47	59,57%
2023	5.825	5.425	400	61	27	1.280	42	47,62%

Jahr	aktiv und passiv									
	Verunglückte				Verkehrsbeteiligung der Verunglückten					
	Gesamt	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Pkw	zu Fuß Gehende	Rad-/Pedelec-fahrende	motor. Zweiräder	E-Scooter	
2019	433	370	63	0	180	58	118	51	1	
2020	394	331	62	1	169	44	115	41	3	
2021	360	320	40	0	138	51	103	35	7	
2022	488	416	67	5	191	73	119	50	27	
2023	462	410	52	0	172	74	112	47	26	

Jahr	Besondere Altersgruppen der Verunglückten					
	Kinder			aktiv und passiv		
	Gesamt	aktiv	passiv	JE	Erwachsene	Senior/innen
2019	47	36	11	53	252	57
2020	42	34	8	48	246	43
2021	32	26	6	61	213	45
2022	44	30	14	67	213	69
2023	44	32	12	55	292	58

Jahr	Anteilige Verursachung von VU-P zum jeweiligen Bevölkerungsanteil							
	Kinder		JE		Erwachsene		Senior/innen	
	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil
2019	5,51%	13,16%	12,95%	8,14%	58,68%	53,88%	17,36%	21,84%
2020	6,57%	13,43%	16,42%	8,12%	58,51%	53,71%	13,13%	21,90%
2021	6,17%	13,77%	15,26%	8,10%	63,96%	53,55%	9,42%	21,84%
2022	3,16%	14,03%	14,56%	7,92%	60,19%	53,47%	14,81%	21,86%
2023	4,00%	14,52%	15,25%	7,79%	62,25%	53,15%	11,25%	21,76%

Jahr	Anzahl Verunglückte durch erste eingetragene Unfallursache (VU-P)										
	Abbiegen / Wenden	Abstand	Vorfahrt / Vorrang	Alkohol Fzg-Führende	Geschwindigkeit	Falsches Verhalten ggü. zu Fuß Gehenden	Falsches Verhalten von zu Fuß Gehenden	Überholen	andere berauschende Mittel	Ohne HUU	
2019	100	51	66	24	12	29	20	2	2	127	
2020	70	40	64	10	9	33	12	9	5	141	
2021	80	31	53	8	2	30	14	10	3	129	
2022	95	66	51	34	12	41	19	9	3	158	
2023	114	24	64	35	10	44	13	9	10	138	

Legende  
 VU-S = Sachschadensunfälle  
 VU-P = Personenschadensunfälle  
 Kinder = 0-14 Jahre  
 Jugendliche = 15-17 Jahre  
 JE = Junge Erwachsene 18-24 Jahre  
 Erwachsene = 25-64 Jahre  
 Senior/-innen = 65 Jahre und älter  
 Verunglückte = alle bei einem Verkehrsunfall verletzte oder getötete Personen

## Datenüberblick Stadt Witten (Stand Februar 2024)



Jahr	Verkehrsunfallentwicklung							
	VU-S+P					VU-Flucht		
	VU gesamt	VU-S	VU-P	Alkoholfälle	VU andere berauschende Mittel	VU-Flucht Gesamt	VU-Flucht-P	VU-Flucht-P Aufklärungsquote
2019	3.811	3.561	250	32	7	819	13	69,23%
2020	3.248	3.026	222	38	7	648	16	62,50%
2021	3.251	3.056	195	24	3	691	13	69,20%
2022	3.585	3.299	286	57	19	773	22	59,09%
2023	3.425	3.162	263	43	11	802	34	70,59%

Jahr	aktiv und passiv									
	Verunglückte				Verkehrsbeteiligung der Verunglückten					
	Gesamt	Leichtverletzte	Schwerverletzte	Getötete	Pkw	zu Fuß Gehende	Rad-/Pedelecfahrende	motor. Zweiräder	E-Scooter	
2019	315	266	49	0	166	38	52	38	0	
2020	272	226	46	0	114	31	68	37	2	
2021	242	189	51	2	113	33	57	18	6	
2022	335	264	71	0	128	41	90	45	8	
2023	317	267	48	2	123	45	65	43	16	

Jahr	Besondere Altersgruppen der Verunglückten					
	Kinder			aktiv und passiv		
	Gesamt	aktiv	passiv	JE	Erwachsene	Senior/innen
2019	26	16	10	45	175	49
2020	18	11	7	29	155	45
2021	22	14	8	33	145	36
2022	19	13	6	51	201	50
2023	29	16	13	39	187	49

Jahr	Anteilige Verursachung von VU-P zum jeweiligen Bevölkerungsanteil							
	Kinder		JE		Erwachsene		Senior/innen	
	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil	Verursachung	Bevölkerungsanteil
2019	4,80%	12,50%	17,60%	8,42%	57,20%	54,31%	16,00%	22,15%
2020	4,05%	12,65%	11,71%	8,43%	60,81%	54,11%	13,96%	22,24%
2021	4,62%	12,86%	13,33%	8,27%	58,46%	53,98%	18,97%	22,36%
2022	2,80%	13,02%	11,19%	8,11%	57,69%	53,82%	22,03%	22,54%
2023	3,42%	13,29%	13,31%	7,99%	60,46%	53,65%	16,35%	22,52%

Jahr	Anzahl Verunglückte durch erste eingetragene Unfallursache									
	Abbiegen / Wenden	Abstand	Vorfahrt / Vorrang	Alkohol Fzg-Führende	Geschwindigkeit	Falsches Verhalten ggü. zu Fuß Gehenden	Falsches Verhalten von zu Fuß Gehenden	Überholen	andere berauschende Mittel	Ohne HUU
2019	78	42	42	10	8	23	10	3	4	95
2020	62	30	42	14	6	16	11	3	0	88
2021	47	29	32	6	11	19	8	4	2	84
2022	72	33	52	25	13	22	10	3	3	102
2023	60	29	36	16	7	33	9	12	0	115

Legende  
 VU-S = Sachschadensunfälle  
 VU-P = Personenschadensunfälle  
 Kinder = 0-14 Jahre  
 Jugendliche = 15-17 Jahre  
 JE = Junge Erwachsene 18-24 Jahre  
 Erwachsene = 25-64 Jahre  
 Senior/innen = 65 Jahre und älter  
 Verunglückte = alle bei einem Verkehrsunfall verletzte oder getötete Personen





## 4 Übersicht tödlicher Verkehrsunfälle

Überblick Kreispolizeibehörde Bochum

### Übersicht tödlicher Verkehrsunfälle im Jahr 2023

Datum	Stadt	Straße	Unfallbeteiligung		Unfallursache
			UB 01	UB 02	
04.05.23	Witten	Ardeystraße/ Herdecker Straße	Krad, 47 J., m		Andere Fehler des Fahrzeugführers
05.05.23	Bochum	Bongardstraße	Fußg., 64 J., w	Rad, 28 J., w	Falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn
17.07.23	Witten	Vormholzer Straße	Pkw, 82 J., m		Sonstige körperliche Mängel; andere Fehler des Fahrzeugführers
02.09.23	Bochum	Castroper Straße	Krad, 61 J., m	Fußg., 95 J., w	Falsches Verhalten ge- genüber zu Fuß Ge- henden; falsches Verhalten beim Überschreiten der Fahrbahn

Legende:

UB 01 = Hauptunfallverursachende

UB 02 = Weitere Unfallbeteiligte

Rot = Verstorben

### Übersicht der weiteren Verkehrsunfälle im Jahr 2023 mit tödlichem Ausgang

Datum	Stadt	Straße	Unfallbeteiligung		Unfallursache
			UB 01	UB 02	
26.04.23	Herne	Industriestraße	Lkw, 55 J./m		Internistischer Notfall
13.07.23	Bochum	Hattinger Straße	Pkw, 64 J./w		Internistischer Notfall
15.08.23	Witten	Vormholzer Straße	Pkw, 88 J./m	gep. Pkw	Internistischer Notfall
26.09.23	Bochum	Wasserstraße/ Auf der Heide	Pkw, 79 J./w	gep. Lkw	Internistischer Notfall



## 5 Unfallhäufungsstellen/Unfallauffällige Bereiche

### Definition und Überblick

Aufgabe der Polizei ist es unter anderem, Unfallhäufungsstellen und unfallauffällige Bereiche zu identifizieren. Werden in einem Zeitraum von einem Jahr bzw. drei Jahren festgelegte Richtwerte erreicht oder überschritten (= Unfallhäufungsstelle oder -linie), so informiert die Polizei die Straßenverkehrsbehörden und – falls erforderlich – auch andere Träger der Verkehrssicherheit.

Während bei der Ein-Jahres-Betrachtung alle Verkehrsunfälle mit Personenschaden und schwerem Sachschaden bei gleichem Unfallhergang ausschlaggebend sind, wird bei der Drei-Jahres-Betrachtung nach schwerem Personenschaden (tödlich oder schwer verletzte Personen) oder nach besonderen Beteiligungsarten (zu Fuß Gehende/Radfahrende/Elektrokleinstfahrzeuge) mit Personenschaden differenziert.

Im Rahmen der dann vorgesehenen Unfallkommissionssitzungen mit den Straßenverkehrsbehörden und Straßenbaulastträgern werden die Unfallentwicklungen, die spezifischen Besonderheiten des Verkehrsraums und die Verkehrsabläufe diskutiert. Es wird gemeinsam an einer deutlichen Verbesserung der Verkehrssicherheitssituation durch kurz-, mittel- und langfristige Maßnahmen gearbeitet und deren Wirkung anschließend überprüft. Der Umsetzungsprozess kann bis zur Vollendung der vereinbarten Maßnahmen mehrere Jahre andauern.

Seit vielen Jahren arbeitet das Polizeipräsidium Bochum daran, es möglichst nicht zu Unfallhäufungsstellen kommen zu lassen, sondern bereits bei Auffälligkeiten tätig zu werden und diese Stellen und Strecken in Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden zu entschärfen.





## 5.1. Unfallhäufungsstellen/Unfallhäufungslinien in Bochum



Gesamtanzahl: 21

Meldung	Örtlichkeit	Unfallhergang
08.03.2017	Marienstraße/Hüller Straße	Abbiegeunfälle mit zu Fuß Gehenden
17.07.2019	Berliner Straße/Ottostraße	Auffahrunfälle
20.08.2019	Herner Straße/Ausfahrt A40	Einbiegen/Kreuzen - Unfälle mit Fahrrad- und Pedelec-fahrenden
04.12.2019	Hans-Böckler-Straße	Unfälle mit Fahrrad- und Pedelec-fahrenden
22.01.2020	Harpener Hellweg/A40/ Kornharpener Straße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle
30.11.2020	Hansastraße/Gewerbestraße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle beim Einfahren in den Kreisverkehr
26.01.2021	Wuppertaler Straße/Kolkmannskamp	Abbiegeunfälle mit dem Gegenverkehr
01.03.2021	Südring/Luisenstraße	Abbiegeunfälle mit dem Gegenverkehr
01.12.2021	Dorstener Straße/Hofsteder Straße	Abbiegeunfälle mit Fahrrad- und Pedelec-fahrenden
23.11.2021	Stiepelers Straße/Gesundheitscampus	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle an der abknickenden Vorfahrt
26.10.2022	Hochstraße/Harkortstraße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle
26.10.2022	Herner Straße 57 – 130	Abbiegeunfälle mit Fahrrad- und Pedelec-fahrenden
02.12.2022	Castroper Straße/Stadionring/ Gersteinring	Abbiegeunfälle mit dem Gegenverkehr
03.07.2023	Castroper Straße 176 bis 232	Unfälle mit zu Fuß Gehenden und Fahrrad- und Pedelec-fahrenden
03.07.2023	Voedestraße/Swidbertstraße/ Parkstraße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle durch Rotlichtverstöße
03.07.2023	Kosterbrücke	Unfälle mit Fahrrad- und Pedelec-fahrenden sowie Kradfahrenden
31.08.2023	Hustadtring/Schattbachstraße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle beim Einfahren in den Kreisverkehr
10.11.2023	Zeppelindamm zw. Varenholzstraße und Wattenscheider Hellweg	Auffahrunfälle, Einbiegen/Kreuzen-Unfälle, Abbiegeunfälle
10.11.2023	Dorstener Straße zw. Herner Straße und Widumestraße	Unfälle mit Fahrrad- und Pedelec-fahrenden
24.11.2023	Gahlensche Straße/Seilfahrt/ Porschestraße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle beim Einfahren in den Kreisverkehr
28.11.2023	Dorstener Straße zw. Zechenstraße und Prinzenstraße	Unfälle mit Fahrrad- und Pedelec-fahrenden

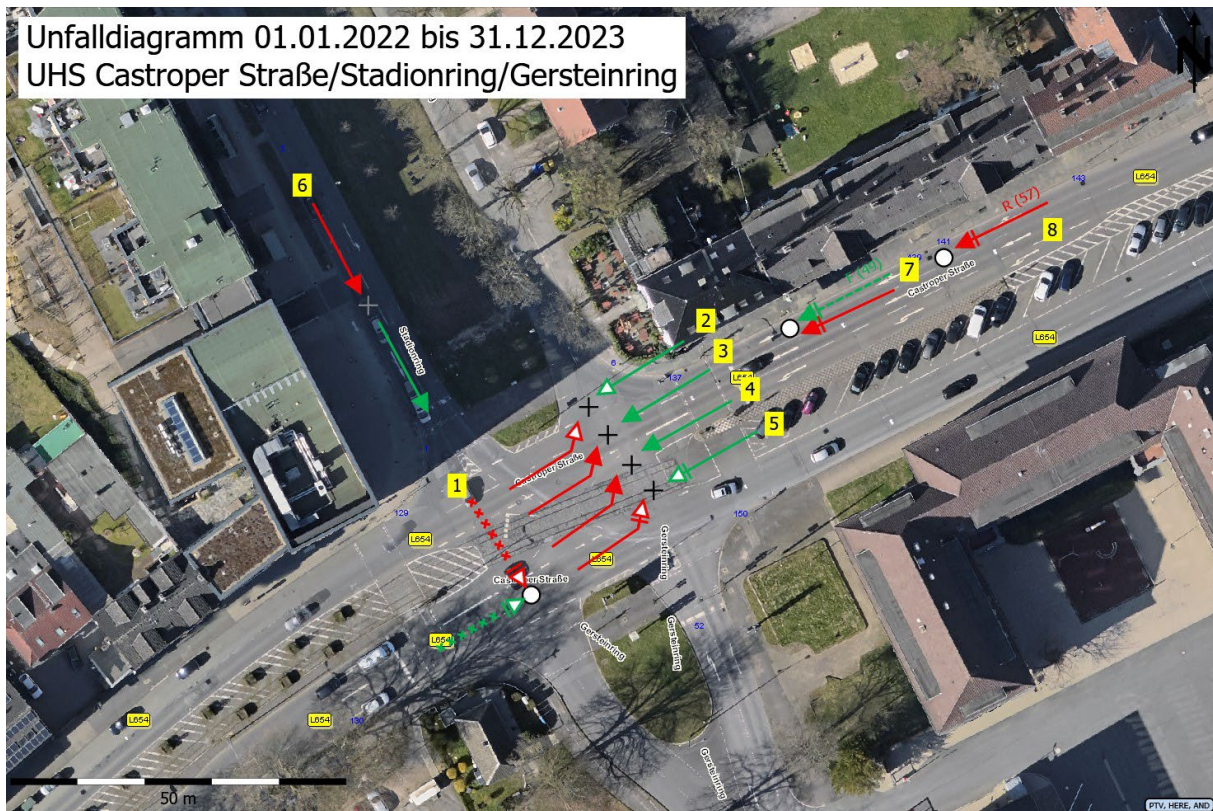


## Bochum, Castroper Straße/Stadionring/Gersteinring

2022 - 2023

- 3 Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten
- 4 Verkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden
- 1 Verkehrsunfall unter Einfluss von Alkohol/Betäubungsmitteln

Hauptproblem: Linksabbiegende (von der Castroper Straße in den Stadionring) mit entgegenkommendem Geradeausverkehr



Im Rahmen der Unfallkommission wurde eine Änderung der Verkehrsführung vereinbart.

Im April 2023 wurde der rechte Geradeausfahrstreifen der Castroper Straße in Fahrtrichtung Innenstadt als Rechtsabbiegefahrstreifen ummarkiert und eine Sperrfläche aufgebracht.

Seitdem ist es zu keinem Abbiegeunfall mehr gekommen.

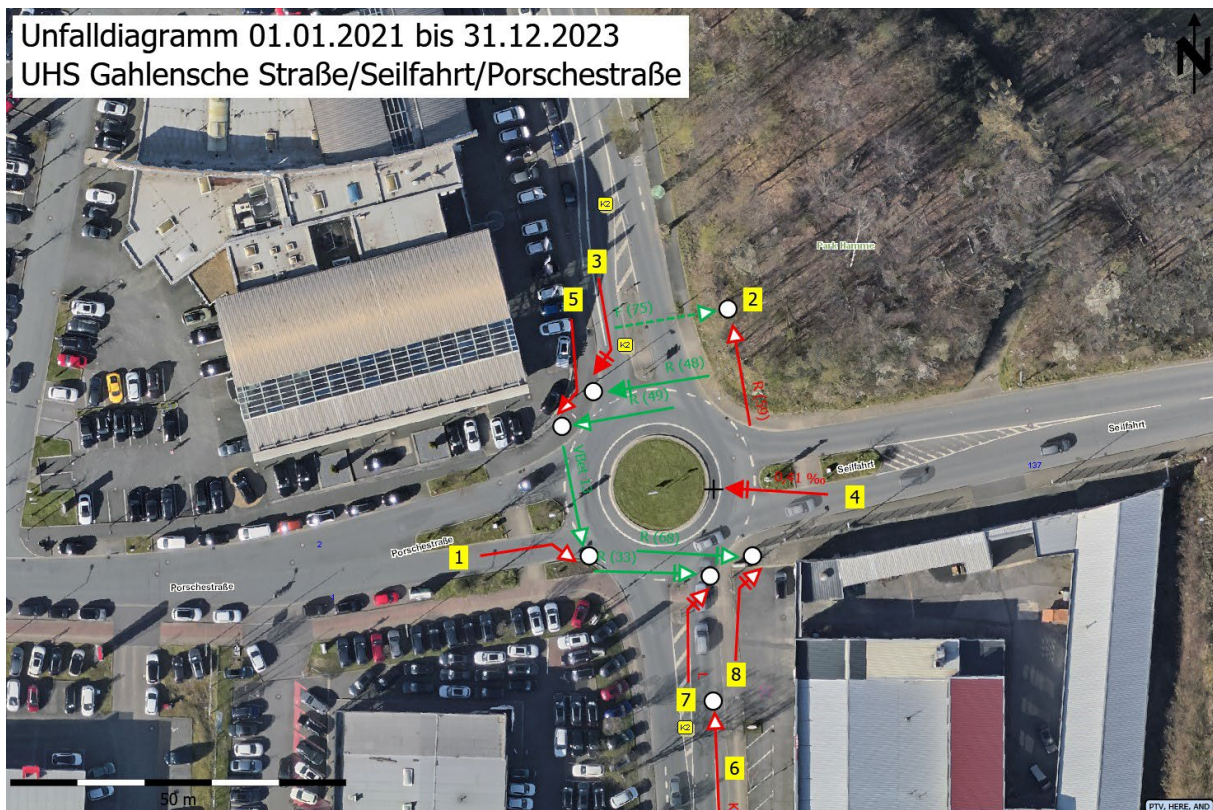
**Bochum, Gahlensche Straße/Seilfahrt/Porschestraße**

2021 - 2023

7 Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten

1 Verkehrsunfall mit schwerwiegendem Sachschaden

Hauptproblem: In den Kreisverkehr einfahrende Pkw-Führende kollidieren mit im Kreisverkehr befindlichen Fahrrad- und Pedelec-fahrenden.



Im Rahmen der Unfallkommissionssitzung wurden verschiedene Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsraums beschlossen.

So sollen unter anderem die Markierungen erneuert und die Verkehrszeichen gegen neue ausgetauscht werden.

Des Weiteren sollen die Radverkehrsführung im Bereich der Porschestraße verändert und das Buschwerk im Sichtbereich entfernt werden.





## 5.2 Unfallhäufungsstellen / Unfallhäufungslinien in Herne



Gesamtanzahl: 15

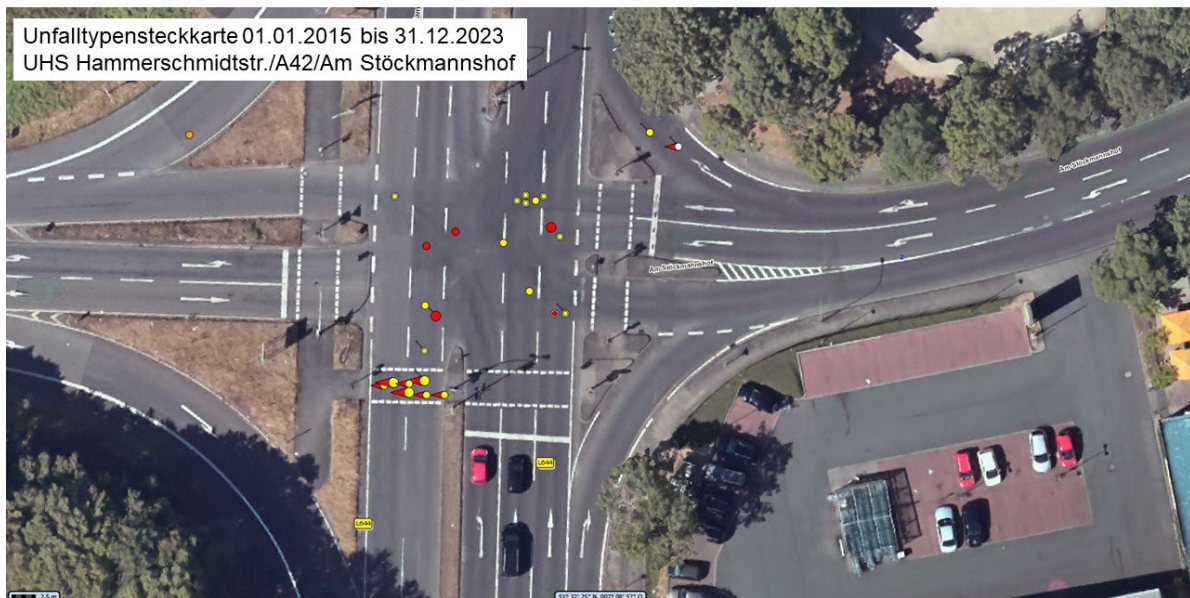
Meldung	Örtlichkeit	Unfallhergang
17.01.2018	Hammerschmidtstraße/A42/Am Stöckmannshof	Abbiegeunfälle mit zu Fuß Gehenden und Gegenverkehr
14.09.2018	Funkenbergstraße/Bahnhofstraße/Bahnhofplatz	Unfälle mit Fahrrad- und Pedelec-fahrenden
14.11.2018	Hölkeskampring/Altenhöfener Straße	Abbiegeunfälle mit zu Fuß Gehenden und Fahrrad- und Pedelec-fahrenden
02.03.2020	Mont-Cenis-Straße/Kantstraße	Überschreiten-Unfälle
12.01.2022	Sodinger Straße/Wiescherstraße/ Hermann-Löns-Straße	Unfälle mit zu Fuß Gehenden, Fahrrad-, Pedelec- oder Elektrokleinstfahrzeug-Fahrenden
26.10.2022	Westring/Holsterhauser Straße	Auffahrunfälle
30.11.2022	Horsthauser Straße/Vinckestraße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle
23.12.2022	Hertener Straße/Rottstraße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle mit Fahrrad- und Pedelec-fahrenden
30.01.2023	Westring/Cranger Straße/Bahnhofplatz	Auffahrunfälle
20.06.2023	Baumstraße/Hermann-Löns-Straße	Abbiegeunfälle mit Fahrrad- und Pedelec-fahrenden
22.08.2023	Westring/Forellstraße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle beim Einfahren in den Kreisverkehr
07.09.2023	Hammerschmidtstraße/Wilhelmstraße/ Schlachthofstraße	Unfälle mit zu Fuß Gehenden und Fahrrad- und Pedelec-fahrenden
30.10.2023	Sodinger Straße/Mont-Cenis-Straße	Abbiegeunfälle
27.11.2023	Dorstener Straße/Berliner Straße/Corneliusstraße	Abbiegeunfälle mit Fahrrad-, Pedelec- oder Elektrokleinstfahrzeug-Fahrenden
04.01.2024	Westring/Bergelmanns Hof	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle mit Fahrrad- und Pedelec-fahrenden

## Herne, Hammerschmidtstraße/A42/Am Stöckmannshof

2015 - 2023

5 Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten  
14 Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten  
9 Verkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden

Hauptproblem: Linksabbiegende von der A42 kollidieren mit entgegenkommendem Geradeausverkehr, Linksabbiegende von der Straße Am Stöckmannshof kollidieren mit querenden zu Fuß Gehenden



Am 2. Juli 2023 wurde für den linksabbiegenden Verkehr von der A42 und der Straße Am Stöckmannshof ein separates Linksabbiegersignal in den Lichtzeitanlagen in Betrieb genommen.

Der Fußgängerverkehr hat nicht mehr mit dem Kraftfahrzeugverkehr gleichzeitig Grünlicht.

Dadurch wird ein konfliktfreies Queren für die zu Fuß Gehenden und den abbiegenden Fahrzeugverkehr ermöglicht.

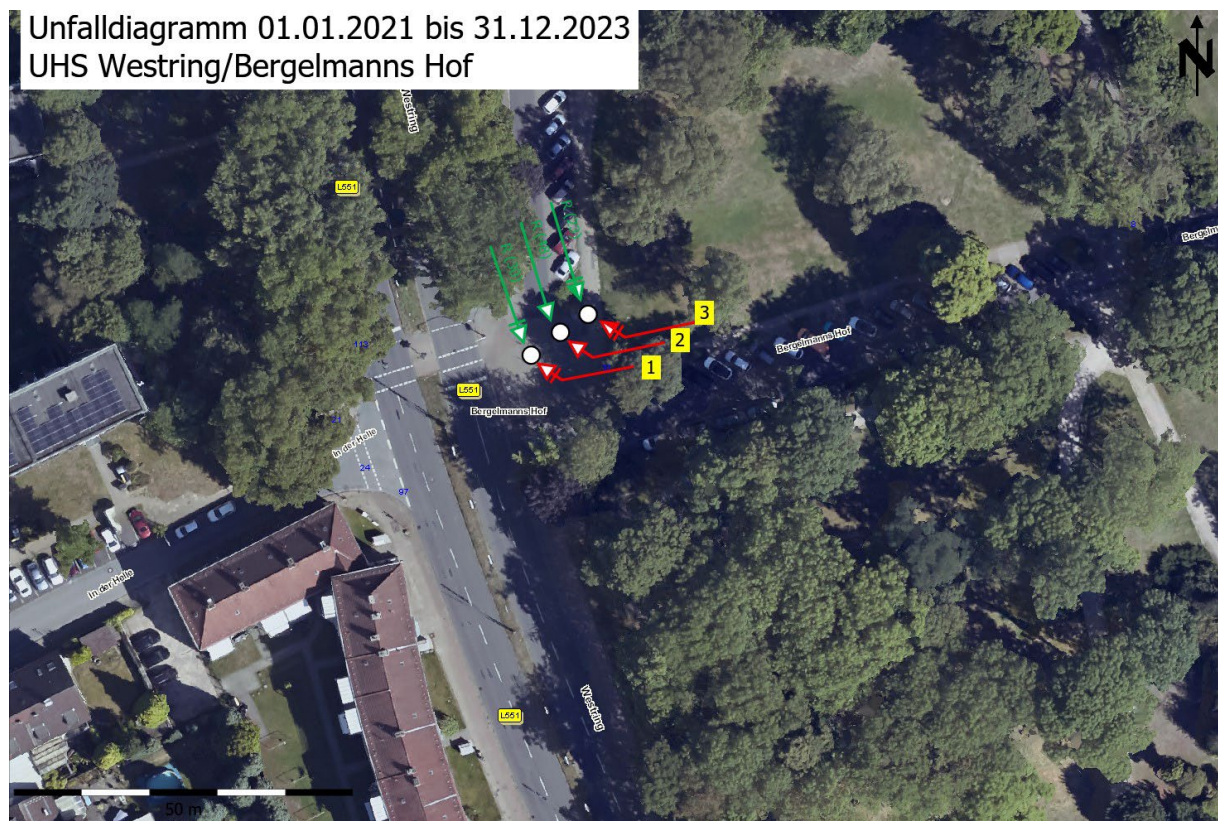
Seitdem ist es zu keinem weiteren Verkehrsunfall in diesem Kreuzungsbereich gekommen, so dass diese Unfallhäufungsstelle abgeschlossen werden kann.

## Herne, Westring/Bergelmanns Hof

2023

3 Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten

Hauptproblem: Rechtsabbiegende Pkw kollidieren mit Fahrrad- und Pedelec-fahrenden auf dem dortigen Radfahrstreifen, der in falsche Fahrtrichtung befahren wird.



In der nächsten Unfallkommissionsitzung sollen Maßnahmen beschlossen werden, um gleich gelagerte Verkehrsunfälle zu verhindern.





### 5.3. Unfallhäufungsstellen / Unfallhäufungslinien in Witten



**Gesamtanzahl: 6**

Meldung	Örtlichkeit	Unfallhergang
30.11.2020	Wetterstraße/Kohlensiepen	Auffahrunfälle, Abbiegeunfälle mit entgegenkommenden Radfahrenden
19.10.2022	Sprockhöveler Straße/ Crengeldanzstraße	Abbiegeunfälle mit Gegenverkehr
31.08.2023	Herbeder Straße 148-156	Verschiedene Unfälle mit Schwerverletzten
10.10.2023	Ruhrdeich/Ruhrstraße	Einbiegen/Kreuzen-Unfälle, teils mit Rotlichtverstößen
20.11.2023	Dortmunder Straße 23 bis Rheinischer Esel	Unfälle mit Fahrrad-, Pedelec- oder Elektrokleinstfahrzeug-Fahrenden

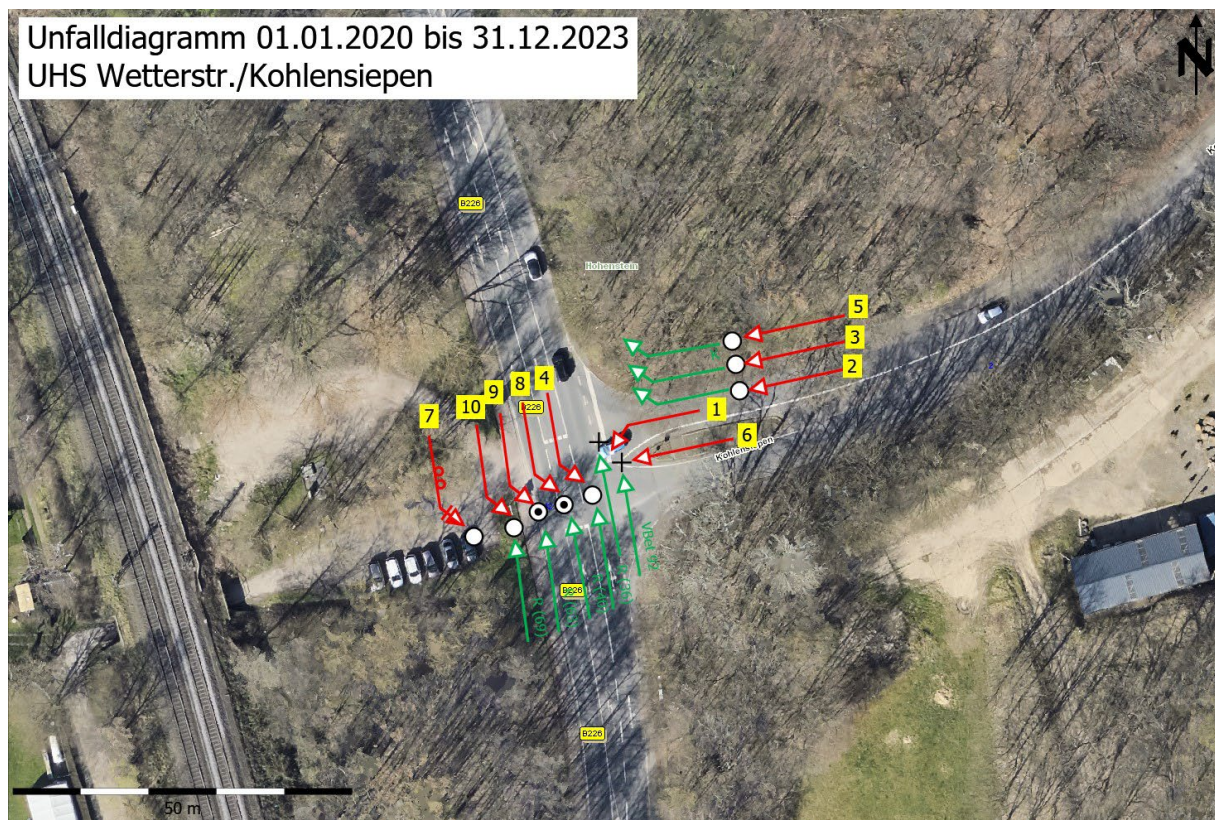


## Witten, Wetterstraße/Kohlensiepen

2020 – 2023

2 Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten  
6 Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten  
2 Verkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden

Hauptproblem: Auffahrunfälle sowie Abbiegeunfälle mit Radfahrenden



Diese Unfalldiagnosestelle wurde im Jahr 2020 aufgrund von Auffahrunfällen gemeldet.

Im Rahmen der Unfallkommission wurde die bauliche Einengung der Straße Kohlensiepen zur Verhinderung der parallelen Aufstellung von Fahrzeugen und eine Optimierung der Beschilderung vereinbart.

Nach der Umsetzung dieser Maßnahmen kam es zu keinem weiteren schweren Auffahrunfall.

Jedoch haben sich danach Abbiegeunfälle unter Beteiligung von Radfahrenden ereignet. In der letzten Unfallkommissionssitzung wurde eine Geschwindigkeitsreduzierung im Einmündungsbereich sowie Geschwindigkeitskontrollen beschlossen.

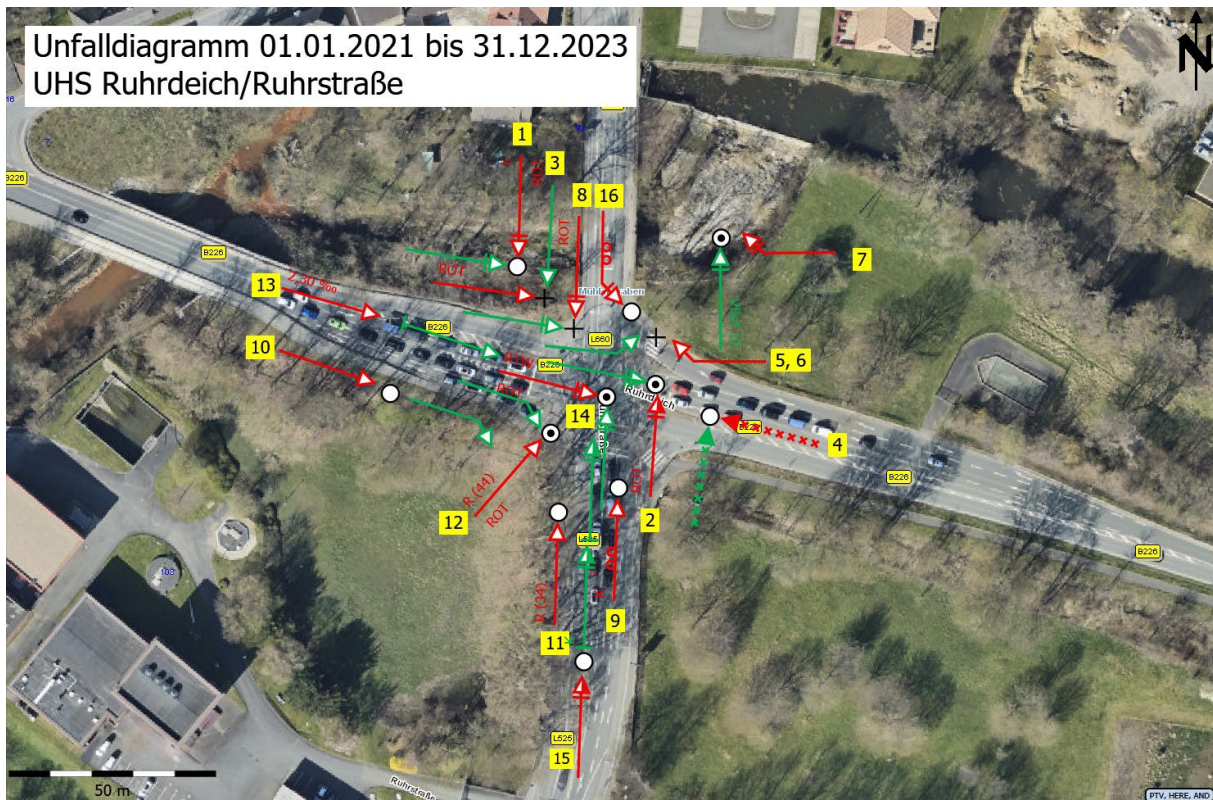


## Witten, Ruhrdeich/Ruhrstraße

2021 - 2023

- 4 Verkehrsunfälle mit Schwerverletzten
- 8 Verkehrsunfälle mit Leichtverletzten
- 3 Verkehrsunfälle mit schwerwiegendem Sachschaden
- 1 Verkehrsunfall unter Alkoholeinfluss

Hauptproblem: Einbiegen/Kreuzen-Unfälle mit Rotlichtverstößen, Missachtung der Vorfahrt



In der durchgeführten Unfallkommissionssitzung wurden zur Verhinderung der Verkehrsunfälle mit Rotlichtverstößen beim Linksabbiegen u.a. eine Überprüfung der Signalanlage und die Erneuerung der Fahrbahnmarkierungen vereinbart.



## 6 Aktivitäten und Aktionen

### Überblick

### 6.1 Verkehrssicherheitsarbeit – Generationenübergreifend

#### Präventionsarbeit

Auch im Jahr 2023 ist im Bereich der Verkehrsunfallprävention und des Opferschutzes viel passiert.



Es wurden zahlreiche Crash-Kurs-Veranstaltungen an weiterführenden Schulen in Bochum, Herne und Witten und 26 Ganztagesseminare für junge Fahrerinnen und Fahrer durchgeführt.



Des Weiteren wurden 470 Radfahrausbildungen für die vierten Klassen in allen Grundschulen unseres Zuständigkeitsbereichs durchgeführt. Diese erfolgten unter Beteiligung der Lehrenden und Eltern.



Bei der Polizeipuppenbühne wurden über 100 Vorstellungen vor über 5.000 Vorschulkindern gespielt.

Unsere Netzwerkpartner BOGESTRA und HCR bieten eine Beförderung mit öffentlichen Verkehrsmitteln an, um das Puppentheater an der Universitätsstraße zu erreichen.

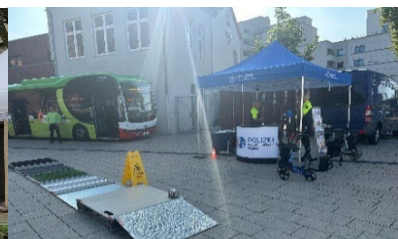




Am 7. September 2023 feierten wir das 70-jährige Bestehen unserer Puppenbühne mit zahlreichen Ehrengästen.



Für Seniorinnen und Senioren konnten wir eine Vielzahl von Rollatorentainings anbieten. Außerdem haben wir an Veranstaltungen des Formates „Mobil aber sicher“ eine Reihe von nützlichen Hinweisen zum sicheren Verhalten im Straßenverkehr gegeben.





Auch das Thema Fahrrad- und Pedelec-Training genoss 2023 eine besondere Aufmerksamkeit. In diesem Zusammenhang konnten wir insbesondere älteren Radfahrenden viele Tipps rund ums sichere Radeln vermitteln.



## Opferschutz



Ein weiteres wichtiges Themenfeld ist der Verkehrsoferschutz.

Die Beteiligung an einem Verkehrsunfall mit tödlich oder schwer verletzten Personen stellt sowohl für die Betroffenen und deren Angehörigen, aber auch für Ersthelfer und Zeugen eine unbestreitbare Ausnahmesituation dar. Das Erlebte kann physische und psychische Auswirkungen nach sich ziehen.

Unser fünfköpfiges Team bietet nach einem Verkehrsunfall mit schweren Folgen oder unter Beteiligung besonderer Altersgruppen wie z.B. Kindern Hilfe an. Oft erfolgt dies zunächst in einem persönlichen Gespräch, welches auf der Dienststelle oder auch zu Hause bei Betroffenen in vertrauter Umgebung stattfinden kann. Darüber hinaus vermitteln wir Hilfsangebote verschiedener Organisationen und bieten Unterstützung bei der Regelung, Verarbeitung und Bewältigung der Folgen an.

Auch hier werden wir 2024 wieder Betroffenen mit unseren Hilfsangeboten zur Seite stehen.



## 6.2 Verkehrskontrollen – Klare Kante gegen Verkehrsverstöße

### Rasanter Roller

Am 9. August 2023 um 11.20 Uhr bemerkten Beamte der Verkehrsdienstgruppe 1 einen Fahrer, der mit einem E-Scooter unterwegs war. Dieser befuhr den Castroper Hellweg und überschritt dabei offensichtlich deutlich die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h. Dem Fahrer des E-Scooters war es zunächst möglich, mit dem allgemeinen Geschwindigkeitsniveau des Fahrzeugverkehrs mitzuhalten. Die Beamten folgten ihm mit einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h.



Als der 32-jährige Fahrer die Beamten an einer Ampel im Rückspiegel bemerkte, nestelte er unbeholfen an einem Schlüsselbund herum.

Bei der anschließenden Kontrolle wurde ein verbautes Tuningkit festgestellt. Mittels Fernbedienung war es dem Fahrer möglich, die Manipulation an dem Roller ein- und auszuschalten.

Der sonst erlaubnisfrei zu führende E-Scooter wurde durch diese Manipulation zu einem Kraftfahrzeug, für dessen Führung man die Klasse B benötigt.

Da der Fahrer keinen Führerschein besaß, erwartet ihn nun ein Strafverfahren wegen des Fahrens ohne Fahrerlaubnis.

Die Betriebserlaubnis des Rollers war durch den Umbau erloschen. Das Fahrzeug wurde als Beweismittel sichergestellt, um in einem Gutachten die maximal erreichbare Geschwindigkeit feststellen zu lassen.





## Von Haftbefehlen und verkehrsunsicherem Lkw

Auf dem Ostring in Bochum wurde durch Verkehrskräfte ein stark rußender Lkw angehalten. Der Beifahrerspiegel hing am seidenen Faden, die Freiheit des Fahrers ebenfalls.



Der 44-jährige Auslieferungsfahrer für Lebensmittel hatte es geschafft, insgesamt elf Haftbefehle für verschiedene Ordnungswidrigkeiten anzuhäufen. Die Gesamtsumme betrug rund 1.500 Euro.

Zunächst wurde der Fahrer aus Bochum festgenommen.

In der Zwischenzeit wurde der 3,5-Tonner zu einem Sachverständigen verbracht, der mit dem Fahrzeug allerhand zu tun hatte und 29 Mängel dokumentierte. Es wurden lose Fahrzeugteile, die nach einem Verkehrsunfall mit Gummibändern befestigt wurden, festgestellt. Des Weiteren stellten die Beamten eine verbogene Hecktür fest, die sich nicht mehr schließen ließ. Darüber hinaus gab es Ölverlust und Beleuchtungsmängel sowie gefährliche Mängel an den Bremsen.

Da der Rußpartikelfilter „leergeräumt“ wurde, um das Fahrzeug überhaupt bewegen zu können, kam es zu der festgestellten Rußentwicklung.

Das Fahrzeug erhielt den Stempel „verkehrsunsicher“. Bevor nicht alle Mängel behoben werden, darf das Fahrzeug nicht mehr geführt werden.

Der Fahrer schaffte es schlussendlich noch, den geforderten Geldbetrag zu erbringen und konnte so eine Haftstrafe abwenden. Er durfte die Wache zu Fuß verlassen.

Gegen ihn und die Halterfirma kommen Bußgelder in Höhe von 180 bzw. 270 Euro zu. Dazu werden Gebühren für das Abschleppen zum Gutachter und zum Sicherstellungsgelände sowie Verfahrenskosten für den Untersuchungsbericht und weitere behördliche Auslagen erhoben.

Der Fahrer wird darüber hinaus der Straßenverkehrsbehörde gemeldet, da er von den Beamten bereits zum dritten Mal in einem total verkehrsunsicheren Lkw angetroffen wurde. Des Weiteren ist er auch für weitere Verkehrsdelikte bekannt; eine Prüfung seiner Fahreignung wird angeregt.





## Cockpit wie ein Weihnachtsbaum

Eher zufällig ist ein Bochumer Taxi am 15. September 2023 ins Visier der Verkehrsdienstgruppe 1 geraten. Was dann geschah, hatten selbst die erfahrenen Beamten bislang noch nicht erlebt.

Eigentlich wollten die Polizisten den Fahrer, der gerade Fahrgäste einstieg ließ, über seine defekte Beleuchtung informieren. Ein Blick ins Innere offenbarte: Die entsprechenden Warnleuchten waren nicht zu sehen, da sie mit schwarzem Klebeband abgedeckt worden waren.

Als die Beamten das Klebeband anschließend entfernten, leuchtete das Cockpit wie ein Weihnachtsbaum.

Alle Systeme wiesen Störungen auf; Servolenkung, ABS, ESP und Airbag waren ohne Funktion. Zudem waren die Bremscheiben sowie Motor- und Achsaufhängung überdurchschnittlich verschlissen. Der Kraftstofffilter hing lose im Motorraum und schliff am Keilriemen und der rechte Holm wies ein großes Loch auf.

Unterm Strich kamen 39 Mängel zusammen.



Die Polizisten stellten das Fahrzeug sicher und führten es einem Sachverständigen vor. Auch der war höchst erstaunt über den schlechten Zustand des Wagens, der daraufhin sofort außer Betrieb gesetzt wurde.

Für die Fahrgäste wurde ein neues, mangel freies Taxi angefordert, welches die beiden Männer unbeschadet nach Hause fuhr.

Neben Abschleppgebühren und Gutachterkosten droht dem Fahrer und dem Unternehmen außerdem ein Bußgeldbescheid.



### 6.3 Spezialisierte Verkehrsunfallaufnahme durch das Verkehrsunfallaufnahme-Team

Im Jahr 2023 wurde die landesweite Einrichtung der Verkehrsunfallaufnahme-Teams (VU-Team) abgeschlossen. Bis zum 1. September nahmen sukzessive insgesamt 17 VU-Teams in Nordrhein-Westfalen ihre Arbeit auf.

Das Polizeipräsidium Bochum verfügt seit mehreren Jahren über ein solches VU-Team mit speziell geschultem Personal.

Die Spezialisten werden bei Unfällen mit getöteten oder lebensgefährlich verletzten Personen und bei Verletzten nach verbotenen Kfz-Rennen eingesetzt. Auch bei Unfallfluchten mit Verletzten - soweit die Spurenlage besondere Technik erfordert - oder bei Unfällen von besonderem öffentlichem Interesse wird das VU-Team tätig.



Seit Mitte des Jahres 2023 verfügt das Bochumer VU-Team über eine Drohne, die Luftaufnahmen aus unterschiedlichen Positionen ermöglicht.

Mit Hilfe dieser Aufnahmen können Unfallstellen dokumentiert und im Nachgang in einem 3D-Modell dargestellt werden.



Spezielle Auswertetechnik versetzt die Beamten in die Lage, digitale Daten aus Navigationssystemen oder Airbagsteuergeräten von beteiligten Fahrzeugen auszulesen. So kann ein Unfall nicht nur anhand der physikalischen Spuren, sondern auch anhand der digitalen Spurenlage rekonstruiert werden.





## Das VU-Team im Einsatz

### Verkehrsunfall mit einer schwerverletzten Person

Am 22. März 2023 um 12.40 Uhr beabsichtigte der 36-jähriger Pkw-Fahrer, sich aus der Grundstückseinfahrt in den fließenden Verkehr auf der Friedrich-Ebert-Straße in Witten einzuordnen. Obwohl er langsam in den Einmündungsbereich einfuhr, übersah er dennoch den von links kommenden 52-jährigen Motorradfahrer. Durch den Zusammenstoß verlor der Kradfahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug, fuhr gegen den Metallzaun einer ansässigen Firma und stürzte zu Boden. Der Kradfahrer wurde schwer verletzt dem Knappschafts Krankenhaus in Bochum-Langendreer zugeführt.



### Verkehrsunfall mit einer schwerverletzten Person

Am 26. Juli 2023 gegen 17.20 Uhr verließ ein 13-jähriges Mädchen an der Haltestelle „Solbad“ an der Hauptstraße in Herne einen Linienbus und querte hinter dem Fahrzeug den Haltestellenbereich. Dabei übersah sie die von rechts in die Haltestelle ein-fahrende Straßenbahn. Trotz eingeleiteter Notbremsung durch die Bahn-fahrerin kam es zur Kollision. Das Kind geriet dabei unter den Triebwagen und wurde schwer verletzt. Das Mädchen wurde in einer aufwändigen Rettungsaktion der Feuerwehr



Herne geborgen und mit dem Rtw ins Marienhospital Witten gebracht. Eine Lebensgefahr konnte nicht ausgeschlossen werden. Auch die Straßenbahnfahrerin musste mit einem Schock im Krankenhaus behandelt werden.



## Impressum

### **Polizeipräsidium Bochum**

Uhlandstraße 35  
44791 Bochum

Telefon: 0234 909-0  
Telefax: 0234 909-1111

E-Mail: [poststelle.bochum@polizei.nrw.de](mailto:poststelle.bochum@polizei.nrw.de)

E-Government:  
[poststelle@polizei-bochum-nrw.de-mail.de](mailto:poststelle@polizei-bochum-nrw.de-mail.de)  
[poststelle@polizei-bochum.sec.nrw.de](mailto:poststelle@polizei-bochum.sec.nrw.de)

Presserechtlich Verantwortlicher und Vertretungsberechtigter:

Jörg Lukat  
Polizeipräsident des Polizeipräsidiums Bochum